



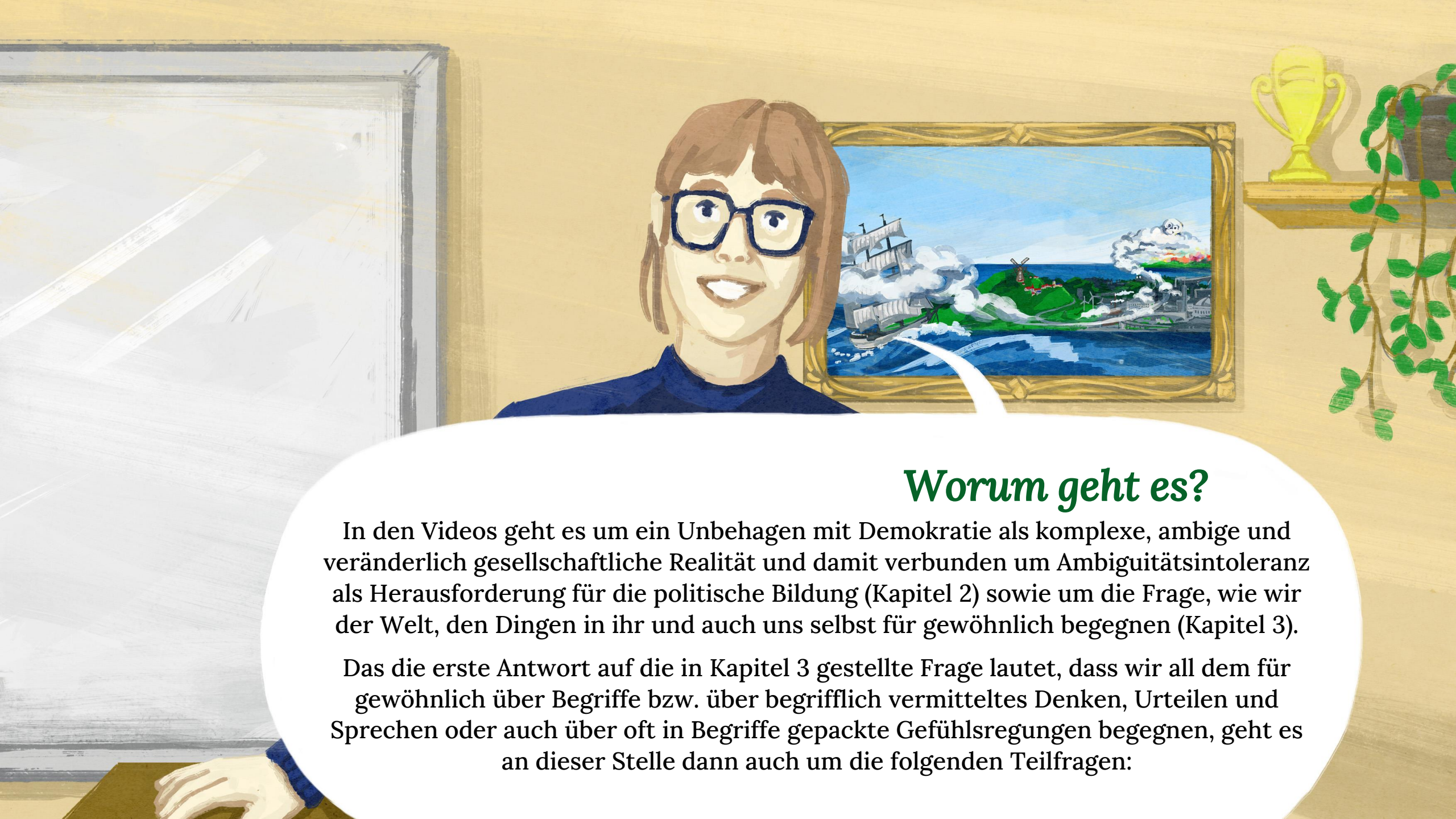
## *Noch einmal Hallöchen!*

Es ist manchmal schon eigenartig, wie die Dinge sich entwickeln und ihren Lauf nehmen. Als ich nach der Diskussion über Demokratieverständnisse mit einigen meiner Kolleg:innen, das Schulgebäude etwas nachdenklich und ermüdet verlassen hatte, traf ich einen alten Bekannten. Und obwohl ich eigentlich gar keinen Bock auf ein weiteres Gespräch hatte, kamen wir doch kurz ins Gespräch und Schwups, hatte ich nur ein paar Tage später eine Reihe von weiteren, wie ich finde, durchaus interessanten Gedanken zugeschickt bekommen.



## Sechs selbstgedrehte Videos in drei Kapiteln

Mein Bekannter, sein Name ist Mirko Niehoff, hat sich dazu vor eine Kamera gestellt, auf Aufnahme gedrückt und losgelegt. Herausgekommen sind eine Reihe von Gedanken, verpackt in insgesamt sechs selbstgedrehten Videos, verteilt auf drei Kapitel. Ich empfehle, dass ihr die Videos in der angegebenen Reihenfolge anschaut und bearbeitet. Wie immer findet ihr einen Begleittext und (Reflexions-)Fragen rund um die verhandelten Themen samt einiger Antwortmöglichkeiten.



## Worum geht es?

In den Videos geht es um ein Unbehagen mit Demokratie als komplexe, ambige und veränderlich gesellschaftliche Realität und damit verbunden um Ambiguitätsintoleranz als Herausforderung für die politische Bildung (Kapitel 2) sowie um die Frage, wie wir der Welt, den Dingen in ihr und auch uns selbst für gewöhnlich begegnen (Kapitel 3).

Da die erste Antwort auf die in Kapitel 3 gestellte Frage lautet, dass wir all dem für gewöhnlich über Begriffe bzw. über begrifflich vermitteltes Denken, Urteilen und Sprechen oder auch über oft in Begriffe gepackte Gefühlsregungen begegnen, geht es an dieser Stelle dann auch um die folgenden Teilfragen:



## Worum geht es?

Es geht um die Frage, was an begrifflich vermittelten Begegnungen typisch bzw. gewöhnlich ist. Es geht um die Frage, was daran notwendig und vielleicht sogar richtig ist. Es geht um die Frage, was daran problematisch und vielleicht sogar falsch ist und was dementsprechend verändert werden müsste. Und es geht um die Frage, was darauf für die politische Bildung folgen kann.



## Worum geht es?

Ohnehin ist die politische Bildung das alle Ausführungen begleitende Rahmenthema. Daher geht es im einleitenden Kapitel 1 auch um den metaphorischen Einstiegsgedanken von der politischen Bildung als Entdeckungsreise auf offener See. Und in letzten Teil des Kapitels 3 geht es um einige Pointen des Ganzen für die politische Bildung.



## Worum geht es?

Da das Ganze in Teilen durchaus theoretisch anspruchsvoll ist, weil sich z. B. in Kapitel 3 maßgeblich auf die Erkenntnis- und Begriffstheorie Theodor W. Adornos bezogen wird, hat sich Mirko um möglichst anschauliche und bildhafte Erläuterungen bemüht.

In Kapitel 2 hat er Illustrationen aus einem Vortrag von ihm eingebunden. Und im mehrteiligen Kapitel hat er sich immer wieder bildhaften Sprache und bildhafter Vergleiche bedient und dazu auch Gegenstände aus dem Raum eingebunden, in dem diese Videos gedreht wurden.

Aber seht und hört einfach selbst.



## Bevor ihr nun startet:

Auch hier letztmalig meine Bitte/Empfehlung: Nehmt euch zu Beginn der folgenden Reflexionsfragen an und haltet eure Antworten stichwortartig fest.

- Kennst du das Gefühl, dass es schön wäre, wenn die Dinge etwas weniger komplex, ungewiss und widersprüchlich wären? Oder macht dir sowas etwas eher weniger zu schaffen?
- Wie findest du den Gedanken, dass wir die Dinge, auf die wir uns in unserem Denken beziehen – seien dies konkrete Gegenstände, Sachverhalte oder auch Menschen – gar nicht angemessen begrifflich bestimmen können? Das wir also gar nicht mit Sicherheit sagen können, worum es sich dabei alles handelt?
- Meinst du, die politische Bildung kann oder muss begrifflich Bestimmungen verzichten? Begründe deine Antwort in Stichworten.



**Nun wünsche ich euch letztmalig viel  
Spaß und viele neue Eindrücke mit  
diesem letzten, etwas umfänglicheren  
Medienpaket!**

**– Eure Polly**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

*TWIND*

Technik & Wirtschaft:  
Integrierte Didaktik

